6.

Q. B. V.

DISPUTATIO VI. ANTICHILIASTICA,

De

PAPATU ECCLESIÆ ORTHODOXÆ,

QVAM

PRÆSIDE

JO. GEORG. NEUMANNO,
S. S. THEOL. D. P. PUBL.

publice instituet,

M. CHRISTIAN. ERNEST. MUSSICK
FAC. PHIL. ADJUNCTUS,

D. VII. Maj. M DC XCVI.

H. L. Q. C.

WITTENBERGÆ,
Prelo CHRISTIANI KREVSIGII, Acad. Typ.

DISSERTATIO VI. ANTIQUITATICA,

DE

PAPATU

ECCLESIÆ

ORTHODOXÆ,

QVAM

PRÆSIDE

IO. GEORG. NEUMANNO,

S. S. THEOL. D. P. PUBL.

publice inftituet,

M. CHRISTIAN. ERNEST. MUSSICK

FAC. PHIL. ADJUNCTUS,

D. FEBR. MDCCXXV.

H. L. Q. C.

WITTENBERGÆ,

Prelo CHRISTIANI KREVSIGII, Acad. Typ.

I. N. J.

NOn adeo sterilis error est, quin alter concipiat alterum & gignat. Qui millenarium in his terris regnum comminiscuntur, Antichristum e medio tollendum & exstirpandum esse tradunt, ut superiori Disputatione ostensum est. Jam ex hoc, aliud figmentum eliciunt, & in ipsa Ecclesia nostra quandam Antichristi faciem reluceścere, imo quendam invalescere Papatum, clamitant; cujus abolitionem sub adventum Christi intermedium, imminere contendunt. Ducem & Antesignanum hujus sententiæ, *D. Spenerum* esse, omnes norunt; quippe qui sequacibus suis ad hanc spem quasi signum aliquod sustulit, eosdemqve vanissima rerum expectatione hactenus lactavit. Qvare operæ me pretium facturum existimo, si & hoc argumentum nunc persequar, & qvanta fieri potest brevitate, confutem.

CAPUT I.

§. I. Est vero primum omnium de mente & sententia Auctoris dispiciendum, ne præter meritum ipsi quicquam vi-

deamur affingere. Itaque I. non unum alterumqve Ecclesiæ membrum, sed universam Ecclesiam nostram objurgat, & ob commercium cum Antichristo, seu Papatu familiare gravissimè accusat. Summam illarum accusationum quatuor fere momentis absolvit, atqve hoc ordine proponit: Wir haben viel aus Babel und aus dem Pabstum mit in unsere Kirche gebracht / und wieder angenommen / also Gemeinschafft mit demselben gemacht. Wie wir denn / wo wir die Sache recht ansehen / vieles finden werden / was wir mit Babel und dem Pabstum gemein haben: (1) das verfluchte Opus operatum, und vertrauen auf das äusserliche Werck. Unsere Lehre ist ausdrücklich hiewider / aber die Meinung bey den meisten Leuten / und die Praxis in dem Leben zeiget / daß dieser Päbstische Greuel und Stück aus Babel sich noch bey uns finde. (2.) In dem Pabstthum hält man davor / der Glaube könne doch wohl bey einem Menschen seyn / der ein böses Leben führe. M. G. unser Lehre ist davon an sich selbst richtig: Aber die Meinung der Leute auch hievon ist nicht richtig. (3.) In dem Pabstthum stehet alles auf der Autorität der Kirchen / des Pabsts und der Seinigen. M. G. Wir haben GOtt zu dancken / daß wir eben keinen Pabst noch haben / aber ich sorge / es sey gleichwohl das Ansehen der Lehrer und der Menschen in der Kirchen gröſſer / als es seyn sol. Ists nicht so / wo etwa einer oder der ander vornehmer Lehrer der Kirchen gegen einen andern Lehrer / der sonderlich nicht in gleichen Ansehen stehet / oder gegen einen gewissen Lehr-Puncten ihren Ausspruch thun / da auch wohl müglich / daß gar fleischliche Affecten mit darunter stecken können / so wil es bey einigen gleich das Ansehen gewinnen / als müsten solche Aussprüche nicht viel anders angenommen werden / als ob zu Rom eine Lehre verdammet wäre / und wollen die jenige / welche

also gesprochen / offt daß mans so bald dabey bleiben lasse / wolle man nicht vor irrig erkandt werden. Woraus nicht nur manchmal ziemlich ärgerliche Streitigkeiten entstanden sind / sondern solches einmahl eine allzugrosse Autorität der Menschen und Theologorum ist / welche sich untereinander solches Urtheil einmahl nicht nehmen solten / einer den andern zu richten / und zu verdammen. (4.) In dem Pabstthum hat der geistliche Stand alles an sich gerissen / und muß alles in der Kirchen sich nach demselben richten / daß solchem wohl sey / und sein Reichthum / Hoheit und Bequämlichkeit befordert werden / hingegen ist sonderlich dem dritten Stande / dem Haus-Stande alles sein Recht entzogen worden. Bey uns ists soferne gebessert / daß der weltliche Oberkeitliche Stand seine Recht wieder bekommen hat / aber der Haus-Stand hat an dem wenigsten Orten rechten Gebrauch seiner Rechten / sondern die beyden obere Stände thun meistens was ihnen gut dünckt ohngefragt des dritten / daraus aber wenig Seegen kömt. Glaubens-L. p. 1413. Cont. Beantw. p. 119.

§. II. Has vero Papatus reliquias, II. *Babelis* nomine sæpius effert Dissentiens, quo constat, cum regnum idololatricum, tum per quandam anologiam, sedem Antichristi in sacris literis, non raro compellari. GOtt hat uns aus Babel gnädig ausgeführet / aber ich fürchte / wir haben dennoch aus Babel vieles mitgebracht / oder wieder angenommen / das mit Babel Verwandschafft hat / ꝛc. Ein neues Babel ist es / wo der weltliche Stand ihm alle Gewalt über das Geistliche anmasset / ꝛc. G. L. p. 1376. *& passim alibi.* Ne tamen prudentiorum iucurrat censuram, distingvit inter vocem Babelis largius aliquanto & paulo pressius acceptam: priorem vocabuli usum sibi familiarem esse non dissimulat; posteriorem vero adeo negat, ut etiam refutet. Daß die Lutherische Kir-

che das in der Schrifft von dem H. Geist bezeichnete Babel sey / hab ich so gar nicht begehrt / daß ich vielmehr mit Fleiß in dem Mißbrauch der Klagen / dargegen disputiret / und die gefährl. Folgen solches Satzes abgelehnet habe. Wolte jemand den Nahmen Babels weitläufftiger nehmen / und nicht eigentl. unser Kirche / sondern was darinnen verstorben ist / so nennen (quasi ipse horum numero eximendus sit;) könte man einen solchen darüber nicht zum Ketzer machen / oder unser liebe Lutherus müste unter solchem Ketzer-Hauffen voranstehen. Widerleg. Unfugs / p. 164.

§. III. Ubi vero apertius loqvitur, *III. Corruptelæ* nomine uti solet, adeoqve Ecclesiæ nostræ subinde imputat: ein verdorbnes Christenthum. Qvorsum integrum qverelarum volumen pertinet; *b. tit.* Die klagen über das verdorbne Christenthum. In qvo tot passim qverimoniæ, tot indignationes, tam acres cum cœtu nostro expostulationes occurrunt; ut cum perlegeris totum, Solis qvandam civitatem intelligas delineatam, deqva dubites, an homines vel angelos habitura sit cives. Qverelarum compendium huc fere redit: In Romana Ecclesia corpus Anti-Christi; in nostra, qvandam ejus faciem relucere. Ceteras autem Sectas, vel non reprehendit, vel laudat etam, & in exemplum nobis proponit, qvod intueri, & in emendanda vita imitari conveniat. Ich finde auch bey Reformirten / Arminianern, Socinianern, Menniſten, Qvakern, was sein Lob / ja auch auf gewisse masse nachfolge verdienet &c. Cujus rei causam non reperio, nisi qvod alibi rem excusare videtur in hunc modum: Wir haben sonderlich auf zwey zusehen / einmal auf den Anti-Christischen Hauffen in dem Römischen Babel / so denn auf unsre noch in dem übrigen ware / aber gleichwohl nicht wenig verdorbne Kirche. Qvid de ceteris habendum? die übrigen Religionen übergehen wir mit Fleiß. Glaubens L. *p. 1398.* §. IV.

§. IV. Si qværas verò, in qvo potissimum hæ *corruptelæ* consistant? Fluctuat more suo Dissentiens, & modo vitam, modo doctrinam criminum errorumq; insimulat. De vita notiores qverelæ sunt, qvam ut mereantur describi. Inprimis tamen IV. observes, qvod in tres illos *status Hierarchicos: Secularem, Ecclesiasticum & Oeconomicum*, paulo invehatur acrius, eosdemqve omnes dissolutos planè ac profligatos esse, conqveratur. Wer nicht alle Scham verlohren hat / muß bekennen / daß alle Stände bey uns aufs euserste verdorben seyn G. L. *p. 1415.* item *prolixius p. 1379.* Welcher Stand ist nicht euserst verdorben / und zwar die Obern am stärcksten L. Pfl. *P. II. p. 276.* Ex qvo enim Cæsares ac Principes Christianam fidem amplexi sunt, adeo non incrementa cepit Ecclesia, ut contra puritas & sanctimonia ejusdem magnopere defecerint. Es ist die Kirche als die Keyser / und also die Oberkeit zu der Christlichen Religion kommen und man hätte hoffen sollen / daß sie in bessern Stand kom̃en würde / auch desto schlimmer worden / die Gemeine ist in vielen Stücken von ihren Rechten vertrungen worden &c. L. Pfl. *p. 469. 470.* item: Nach dem anfingen in der euserlichen Christlichen Kirchen auch grosse Häupter zu seyn / so finden wir / daß von solcher Zeit fast die Kirche in ihrer Heiligung / und Reinigkeit mehr ab- als zugenom̃en / und also davon keinen Vortheil genossen hat. That. Christ. *P. II. p. 130.*

§. V. Eqvidem emendatos hos Status esse concedit Dissentiens, adeoqve Reformationis beneficium Lutheri ministerio nobis exhibitum, agnoscit ac celebrat, sed & sugillat subinde ac tacite carpit. Nam V. Doctrinam qvidem repurgatam à Luthero esse, cum Schvvenckfeldo, aliisqve superioris ævi fanaticis ait, at restare reformationem vitæ, à nobis hodienum perficiendam. Lutherus hat die Lehre in ziemliche

Cal-

(aliqvalem) Reinigkeit gebracht / es hätte aber nachmahls auch auf Reinigkeit des Lebens fleissiger gedacht werden sollen. Man hat die Kirche von dem Joch des Pabsttums befreyet / man hätte aber nachmahl eine rechte erbauliche Zucht in derselben auch aufrichten und anordnen sollen Leb. Pfl. *p.* 484. Wir haben durch GOttes Gnade in der seeligen Reformation viel Wohlthaten von Gott empfangen / und ist dadurch viel vorhin in dem Pabsthum verdorbenes widerum gut gemacht und zu rechte gebracht worden / aber wir hätten es nicht dabey sollen bleiben lassen; sondern fortfahren / und was noch Besserung und Reformation bedurfft / ebenfalls bessern / so sind wir nicht nur stehen geblieben / sondern wohl gar zurücke gegangen / daß es jetzt würcklich nicht mehr so gut mit uns stehet / wie es damahl gewesen ist / als die Reformation zu ihrer Krafft kam. Glaub. L. *p.* 1413.

§. VI. De doctrina VI. mens ejus vehementer dubia est, nec satis sibi constat. Etsi enim puritatem fidei nostræ salvam ac integram asserit; ac diserte defendit: Ich disputire unserer Lutherischen Kirchen ihre Reinigkeit an der Lehre aus dem Worte Gottes und an den Sacramenten nicht. Uber-einstimmung *p.* 223. Item: Unsere Lehre ist an ihm selber richtig. G. L. *p.* 1414. Tamen iterū sui oblitus, eandem multis accusationibus onerat: Ich sorge doch / die wahre Lehre sey dennoch auch nicht so durchgehends / wie sie solle. ib. 1413. Ich läugne nicht / daß besorglich / viel an der Warheit der Lehre wie sie sich bey den Leuten findet / mangeln mag ibid. So daß wir nur eine Dämmerung und Morgenröthe in der wahren Lehre haben. That. Christ. *p.* 802. 803.

§. VII. Ne verò doctrinam nostram nimis aperte invadat, ea sibi reprehendenda sumit, qvæ Adiaphororum nomine veni-

veniunt, adeoque VII. more Pseudo-Apostolorum incedit, qvorum hæc præcipue astutia erat, ut libertatem Ecclesiasticam pessundarent, & in rebus indifferentibus turbarent cœtum credentium. Hoc enim sepimento disjecto, perqvam erat facile, ipsummet Ecclesiæ ædificium diruere. Ita integrum Adiaphororum catalogum, Dissentiens noster pervertit, innovat, turbat, ut vel hinc de reliqvis ejus conatibus judicare qveas, 1) Lectiones & Pericopas dominicales immutatas cupit. Ich sorge/ daß auch dieses eine nicht geringe Ursache sey/ daß so viel Unwissenheit bey vielen Leuten ist/ und das Christenthum nicht fort will/ daß das meiste Volck sein Lebtage etwa wenig andre Texte höret/ als die Sontags Evangelia &c. *Præfat.* Thät. Christ. *p. 8.* 2) Confessionem nostrã privatã inter abusus refert: Wir mögen uns unserer Anstalt mehr schämen/ als freuen/ daß wir mehr den Mißbrauch der Beichte nur haben/ als den rechten Gebrauch &c. Ich sehe nicht/ wie wir damit vor Gott bestehen mögen/ sondern es liegt auf unsern und unserer Christl. Obrigkeit Gewissen/ da sie anders ihr Jus Episcopale dazu/ wozu es ihr gegeben/ nehmlich nicht zur Hindernis/ sondern Beförderung des guten/ und der Erbauung gebrauchen will/ diesem unverantwortlichen Mißbrauch zu helffen *Part. II.* Lebens Pfl. *p. 646.* & peculiari concione nuper admodum edita: von des Beichtwesens Gebrauch und Mißbrauch/ qvæ vel sola de Speneri in Ecclesiam nostram affectu & propensione testari potest, 3) in Baptismo aspersionis ritum vellicat, & immersionem reductam cupit. Es wäre zu wündschen/ daß die ceremonie von dem gantz untertauchen noch allezeit geblieben wäre. Sie war ein viel schöner Bild der Sache/ die hier gezeiget wird/ daß nehmlich darmit angedeutet würde/ wie der alte Mensch stürbe und ersauffe Thät. Christ. *p. 115. & p. 337.* 4) in eodem Sacramento Exorcismum qvoqve ut invisum & rejectaneum habet. Extat inte-

gra concio de hoc argumento habita, qvam vide. 5.) Jejuniorum abrogationem ægrè fert, & freqventiorem illorum usum exposcit: Es ist keine gute anzeigung/ja wohl hindernüs vieles unsers geistlichen Wachßthums/ daß das fasten unter uns Evangelischen so gar in abgang kommen ist/daß man fast nichts darvon weiß &c. Leb. Pfl. *p. 30.* 6) Juramentorum usum in rebus civilibus improbat: Obwohl der Nahme Gottes uns zu heilig gehalten werden solle/ als daß Wir denselben zu einen Eid in leiblichen/ Weltlichen und in denselben nur bloß unsern eignen Nutzen betreffenden Sachen/ gebrauchen wollen. Thät. Christ. *p. 833.* Item: Es ist ja zu heilig und zu Hoch (das mittel eines Eidschwurs) als daß wir es zu Behuff unser zeitlichen Nothdurfft gebrauchen sollen. *p. 753. ibid.* 7) In Conjugio duo potissimum emendata cupit: Primum est de Gradibus prohibitis: Es könte noch die Frage seyn/ obs nicht besser gewesen wäre/ daß man nicht weiter verbothen hätte/ als was Gott verbothen hat. Leb. Pfl. *p. 192. 193.* Deinde Verbi D. ministris cœlibatum svadet, in qvo tamen aliis, suo exemplo non præivit: Ich wolte rathen/daß auch manche Prediger/ welche an solchen Orten der Kirche dienen/ da sie auch ohne eigene Häußhaltung ihre Pflege haben/ und ohne Anstoß der Gemeine ihr Leben in ledigen Stande führen könten/ diesen vor den ehlichen erwehleten/ L. Pfl. *P. I. p. 191.* Item: Es ist keine gute Anzeigung/ daß so wenig derjenigen sind/ die ledig blieben/ wahrhafftig aus der Absicht allein ihren Gott ungehindert dienen zu können &c. Thät. Christ. *P. I. p. 1104.* 8.) Nec precum formulas, qvas à prima juventute imbibimus sine rigida censura dimittit: Wie es leider bey den meisten/ die vor und nach Tische bethen/ geschiehet/ daß sie eben die gewöhnliche von Jugend auf gelernete formuln behalten/ und hersprechen/ aber nicht erwegen

swegen/was wir darinnen sagen. Thät. Christ. *p. 294 conf. Epistolam ejusdem in Itinerario Anti-Pietistico Dn. D. Schelvvigii p. 99.* 9) Musicam eruditam, studiumqve sonorum & concentuum in N. T. tantum non abrogata putat, certe a cultu divino remota cupit: Was sonderlich die Instrumental-Music anlangt/ so ist solche zwar in N. T. nicht gantz abgeschafft/ sondern mag noch/wo sie wohl eingerichtet/ einigen Nutzen haben. Aber wo wir recht die Art des Gottes dienstes N. T. ansehen/ wo alles auf das innere hauptsächlich gerichtet seyn soll/ mag man wohl sagen/ daß man mit derselben desto sparsamer bey dem Gottes dienste umgehen solle/&c. Leb. Pfl. *P. I. p. 32.* conf. Laub Denckmahl/ ubi nescio quam Musicam ex unctione spirituali derivat, eamqve internam facit, citra corporis commotionem in anima tantum personantem: Es soll ein Singen seyn/ aus der Salbung des Geistes/ welches mehr mit unsern Seelen/ als euserlichen Gliedern zu thun hat *&c. p. 285.* 10) Vota & suspiria pro defunctorum salute, qvin & compellationes illorum honorificas detestatur. Man nennet alle Todten insgemein seelig/ welche Gewonheit gern gesteuert zu werden wünsche/ wie es aber anzugreiffen gnugsamen Rath nicht sehe: Seel. K. G. *p. 51.* cujus rei audi rationem singularem: Ich halte der Göttl. Gerechtigkeit nicht ungemäß/ wo einige warhafftig nicht seelig gestorben/ ihnen solche Ehrenbezeugungen erwiesen/ und sie noch über die Gebühr in der Predigt heraus gestrichen werden/ daß Gott ihnen soviel mehr Qvaal und straffe darvor anthun/ und sie um solche Zeit nur desto ärger gepeiniget werden Leb. Pfl. *P. I. p. 386.* 11) In comœdias, convivia, choreas, invectivæ passim exstant qvam plurimæ, saltem illud notamus, ex qvo stato controversiæ dispalescat: Comödien/ Opern, Tantzen/ Ballete und dergleichen/ welche ohne das zu allen Zeiten aufs beste genommen/ unter der Welt Eitelkeit gehören/ und nie ohne

Sünde blieben Leb. Pfl. *p.104.* Nihil de immutatione Festorum, nihil de ornatu templorum aliisqve addo, imo de ipsis Fidei capitibus in præsenti taceo, saltem ut intelligi possit, longe adhuc plura restare, de qvibus innovandis laboret Auctor.

§. VIII. Itaque VIII. Reformationem Ecclesiæ Lutheranæ omnino necessariam esse dicit: Ich bin nicht in Abrede/ daß ich freylich eine grosse Besserung unserer Lutherischen Kirchen nöthig achte/ welche man Reformation, oder wie es am beqvemsten lauten möchte/ nennen kan W. Unfug *p.129.* Item. Ich bekenne gerne/ es bedörffe dieselbe wohl tapfferer Reformatorum, und solcher nicht allein aus den Prediger/ sondern auch Oberkeitl. Stande. Gottes Gelehrt. *P. II. p. 5.* Das Reformations-Recht/ so ich mir zumesse/ bekenne/ daß nicht allen Lehrern und Predigern/ sondern in gewissen terminis, auch allen Christen zukomme. Ubereinstimm. *p. 416.* Talem enim tantamque emendationem requirit, quæ novam plane, & velut ex ruderibus productam, Ecclesiam relinquat. Wie wenn man an einem Hause lange geflicket/ und endlich gantz abbrechen muß/ daß mans aufs neue wieder aufbaue/ das besorge ich unserer Kirchen vorzustehen/ als/ die sehr verdorben ist/ und kein Flicken hat helffen wollen/ daß GOTT wohl Vorhaben mag den Bau gantz neu zu führen. G. L. *p. 1417.* Item Deum orat, damit sein verstöhrtes Zion in seiner Krafft wieder neu gebauet/ herrlicher werde ꝛc. L. Pfl. *p. 126.*

§. IX. Suis tamen partibus diffisus de reformationis successu IX. propemodum desperat. Ich habe viel Ursachen/ die mich zweifeln machen/ daß eine völligere/ allgemeine Reformation noch jetzo/ ehe GOtt durch seine Gerichte vieles selbst bessert/ zu hoffen stehe ꝛc. Indessen müssen wir gleichwohl die Sache/ nicht so hingehen lassen/ wie sie gehet/ sondern wie ein Medicus, wenn auch des Patienten Kranckheit am gefährlichsten/ und menschlicher Weise keine Hoffnung

des

des Aufkommens ist / dennoch mit den Artzneyen anhält / ob er aufs wenigste den Tod eine Weile noch aufhalten kan / also müssen wir auch noch versuchen / was wir können / G. L. *p. 1419.*

CAPUT II.

§. I. Sunt omnino nonnulla, quibus satis non expensis, æra verberamus, nec adversarii ferimus scopum. Nam velut in lubrico consistens modò stat, modo iterum nutat: nonnunquam longius à nobis digressus, reciprocato flexu recedit ita, ut gressum jam rectum, jam obliqvum in illo possis deprehendere. Certe adeo facundus est, ut aliter dicere possit, ubi alia vel minime dicit.

§. II. Attendamus saltem quomodo statum controversiæ inflectat, & quot distinctionibus indigeat, ut è suspicione præposteri Reformatoris eluctetur: Nam I. sic distingvit: Es ist ja nicht eins / einige Dinge an sich zu haben / die man aus Babel mitgebracht und daselbst her gelernet / das mit Babel Verwandschafft hat / das nach Babel schmecket / oder nach dem Pabstthum schmecket / und denn der vielfälgen Hurerey Babels ergeben zu seyn / zu jener bekenne ich mich / mit diesem geschiehet mir öffentlich Unrecht. Ubereinstimmung *p. 111.* Sed perinde est injurius in Ecclesiam, qui prius ipsi imputat, quam qui de posteriori eam accusat.

§. III. Iterum II. distingvit hoc modo: Es ist die Frage / entweder von einer Reformation, welche die vorige aufhebe / oder dero Furcht erhalte und fortsetze: Der ersten Art verlange ich keine / wohl aber der andern Art; *Ibid. p. 114.* Posterius Reformationis genus per Dei gratiam salvum ac integrum tenemus: Quid proinde causæ est, cur destrui Ecclesia debeat, ut nova exsurgat, ceu differebat, & velut ex cineribus producatur?

§. IV. Nondum se expedivit satis, sed III. denuo distingvit:

Ein anders ist/ alles nach seinen Concepten / Consiliis und Mediis in der Kirchen reformiren wollen: Ein anders bescheidentliche Vorschläge thun / wie einiges gebessert werden könne / zu diesen bekenne mich/ jenes aber ist ferne von mir. *Ibidem p. 115.* Qvasi moderata hæc consilia forent, quæ tot libris propugnantur, & vocatis in subsidium parastatis, adeo pertinaciter defenduntur.

§. V. Sed ne sic quidem cessat secare & limare sententiam suam; quin denuo IV. sic distingvit: Ich nenne nicht alles/ wo böses Leben ist/ Babel/ wohl aber wo die Babelische Art/ in Lehre/ Dienst und Leben herrschet *Ibid. p. 223.* Fateor, hanc subtilitatem me satis non capere. Si enim natura Babelica in vita & doctrina nostra dominatur, propemodum non apparet, de quo Ecclesia nostra possit gravius coargui.

§. VI. Nos contra V. supponimus, *Babelis* & *Anti-Christi* nomen sensu Scripturæ, non vitæ sed doctrinæ corruptelas arguere, idq; superiori Disputatione, *Cap. II. §. 2.* evictum est. Si quis tamen sensu accommodatitio practicis Autoribus qvandoq; familiari, hominem impium fortè *Anti-Christum* & perversam civitatem *Babylonem* vel *Babelem* appelliter: ei quidem dicam ideo non scribemus; interim in controversia, ubi de Anti-Christo utrinque disputatur, id non modo ἀκυρολογίαν foret, sed meo quidem judicio planè περιλογίαν. Accuratum autem Disputatorem talia minimè decent.

§. VII. Deinde VI. supponimus cum Augustana Confessione Art. VII. characteres & notas Ecclesiæ unius & veræ adæqvatas esse: *puram Evangelii prædicationem & legitimam Sacramentorum administrationem.* Nam est *Ecclesia congregatio sanctorum, in qva Evangelium recte docetur & recte administrantur Sacramenta. Et ad veram unitatem Ecclesiæ satis est, consentire de doctrina Evangelii & administratione Sacramentorum.* ib. Qvod qvidem cum indubium vocarent Papæi; invictis argumentis id probat Apologia, qvorum *primum* ducit

a con-

a consensu cum Apostolica definitione *Eph. I. 2. 3. c. V. 26. p. 145. 2)* à consensu symboli Apostolici, *p. 145.* 3) ex Catholicismo Ecclesiæ *p. 146.* 4) a consensu glossæ decretorum & Patrum *p. 146. 149.* 5) à forma Ecclesiæ *p. 146.* 6) à Differentia Ecclesiæ Vet. Test. *p. 146. & 147.* 7) à discrimine Regni Christi, & Regni Diaboli *p. 147. conf. Interpretes*, Sanctitatem vitæ non esse notam veræ Ecclesiæ, sed præcipuum ejus decus & ornamentum, adeò perspicuum est, ut ne Dissentiens qvidem id possit diffiteri: Es ist ein offenbahres Falsum, daß ich die wahre Kirche von den Heiligen Leben beschreibe / da ich ihre Heiligkeit vielmehr suche aus dem Wort und Sacramenten / Ubereinstim. *p. 422.*

§. VIII. Qvod si de corruptelis Ecclesiæ, VII. differendum nobis est; aliæ omnino sunt, qvæ ad vitam & mores hominum pertinent, aliæ contra, qvæ ad ministerium verbi & usum sacramentorum referuntur. ab illis qvidem nunquam Ecclesiam orthodoxam vel fuisse, vel deinceps fore immunem sacræ literæ diserte testantur, tantumque abest ut Ecclesiæ nostræ hoc nomine patrocinemur, ut potius cordati Ecclesiæ ministri, emendare, corrigere & coarguere corruptos hominum mores, præcipuam muneris sui partem esse arbitrentur. Atque hæc Reformatio fere quotidiana est. Contra verò Dissentiens, non modo quoad vitam, sed imprimis quoad præconium verbi & administrationem Sacramentorum corruptelas in Ecclesiam nostram invectas esse, tradit. Qvia 1) disertis verbis doctrinam inculpat *Conf. cap. 1. §. 6.* 2) statum & ministerium Ecclesiasticum extreme corruptum dicit. *Ibid. §. 7.* Nec 3) usum Baptismi & sacræ Confessionis legitimum nobis superesse, aperte fatetur, *ibid.* Qvod qvidem illud est, de qvo disqvirendum nobis in præsenti.

§. IX. Ceterum VIII. distingvimus inter querelas Doctorũ Ecclesiæ illorũ, & inter accusationes elenchticas. Obviæ sunt oculis cum Prophetarum & Apostolorum, tum Ecclesiæ Doctorum lamentationes & qverimoniæ, qvibus de statu Ecclesiæ

siæ tot hypocritis & incredulis permixto, conqveruntur & dolent, hominumque impœnitentiæ graviter ingemiscunt, qvorum seriem dum pro se allegat Dissentiens, nullũ omnino causæ suæ patrocinium reperit. Nam querelæ illius abeunt in accusationes & durissimos elenchos, quando Ecclesiam impugnat, eamque Anti-Christianismi in conspectu omnium hostium accusat, Theologiam nostram nescio quam Philosophiam appellitat: Libros Symbolicos errorum insimulat: Exegeses nostratium de Regno Christi Mystico, pro falsis habet, & ad Regnum Millenarium detorquet: Elenchum denique nostrum ut nihil amplius addam, ceu irritum & inutilem eludit. Atque hoc ipsum moderato quidem stili genere, & quandoqve per nomen qverelæ effert, ut difficilius adeo mentem ejus assequaris: sed qvi eundem hodie seqvuntur, immoderatius agunt, & jam *Papatum* ipsum, jam *apostasiam* (den grossen Verfall der Lutherischen Kirchen) plenis libris nobis objiciunt: jam ministros verbi, ut homines *carnales* & *irregenitos* promiscue traducunt; Numquid hæc ad innocuas querelas retuleris? Criminationes sunt, contumeliæ sunt & ejusmodi accusationes, quibus atrociores nec diabolum quidem, calumniarum patrem effundere posse, crediderim. Nam hic ille est, qui statum regenerationis Christianis dubium reddere tentat: hujus est, omni tempore excitare aliquos, qui Sanctitatis specie tumidi, reliquos juxta se spernant, & criminentur. Sic de Chiliastis & Sanctulis sui temporis Hieronymus scribit: *Nos quasi pro brutis animantibus habent & vocant πηλιτώτας* (ranas luto inhærentes) *eò quod in luto hujus corporis constituti, non possimus sentire cœlestia. Comment. in Jerem. p. 157.* Eodem modo Thomas Münzerus Lutherum allatrabat, ejusque Evangelium ut *carnale* traducebat *Vid. Spanheimius de Orig. Anabapt.* p. m. 797. Schvvenckfeldus item Lutheranis objiciebat, *quod non Theologiam, sed Philosophiam quandam doceant*, apud *Schlüsselburg. Catal. Haret. Tom. X. p. 49.*

§. X. De-

§. X. Denique an unum alterumque membrum Ecclesiæ has accusationes sustinet? Imo tota Ecclesia nostra est, à Christo Principe & Luthero, eximio Dei Organo, cognominata, cui talia imputantur. Es ist eine schreckliche Verderbnüß/ worinnen unsere Kirche stehet / daß sie sich ihrer selbst schämen muß L. Pfl. *P. I. p. 175.* Unsere Evangelische Kirche (Lutheranam enim appellare vix audet) ist sehr verdorben und beflecket/ stehet vorher in einem solchen Zustande / wo sie GOtt einer sehr schweren Sichtung bedürfftig erkennen mag. Gl. L. *p. 1415.* Nam Orthodoxa, quæ Christo colligitur in his terris Ecclesia, in *visibilem seu topicam, & invisibilem seu catholicam* dispescitur. Distinctio explicata est solide *à Gerhardo L. de Eccl. §. 70, 71.* Ego quidem hujusmodi similitudine illam soleo declarare: Quemadmodum professio Latinæ lingvæ & publica ejus exercitia in Academiis & Gymnasiis, velut conspicuo quodam loco celebrantur, ut inde cœtum aliqvem visibilem determinare qveas, ubi puritas, sermonis Romani floreat, utut non desint in hoc cœtu, qvi negligant id Studii genus & aspernentur: sic externa qvædam hominum societas existit, certis qvibusdam sedibus conspicua, ubi verbum Dei recte docetur, & Sacramenta rite administrantur, non tamen a malis sic libera, qvin plurimos subinde hypocritas habeat admixtos. Atqve hæc ipsa invisibilis est Ecclesia. Rursum, uti in conspectum hominum non veniunt omnes Latinæ eloqventiæ gnari, sed per totum terrarum orbem diffusi sunt, hujus lingvæ callentes, sive ex vivo Magistro hauserint illam, sive ex libro qvodam elementario & Grammatico addidicerint; satis est, qvod eandem cum Academiis & Gymnasiis analogiam teneant: ita cum hominum fides conspici oculis non possit, ne iis qvidem locis, ubi verbi & Sacramentorum usus celebratur; qvandam electorum societatem esse credimus, qvam vel sub mediis Paganoram tenebris & Hæreticorum catervis Deus sibi servat ac colligit, adeo, ut eandem

nobiscum fidem vel ex Catechetico qvadã libro, vel vivis Præptoribus hauſtam profiteantur. Jam de inviſibili Eccleſia cum Diſſentienti qvæſtio non ſit, ſed de viſibili, eademqve Evangelico-Lutherana, debebat utiq; auctor deſignare has & illas Eccleſias, quæ corruptelas foveant, ne ſimul inculparet omnes. Nos itaq; pro Orthodoxis & puris cœtib9 agnoſcim9 & æſtimamus omnes, qvi Symbolis cum Oecumenicis priſcis, tum particularibus noſtris, ut pote cum Scriptura per omnia conſonis, adhærent; Contra pro heterodoxis & falſis habemus eos, qvi á confeſſionibus noſtris diſſident, & ab iisdem rejiciuntur.

§. XI. Deniqve XI. cum Reformationem Eccleſiæ noſtræ meditetur, non emendationem qvalemcunq; Diſſentiens ſibi proponit, aut diſciplinam Eccleſiaſticam paulo ſeverius exercendam ſvadet, qvod ipſi omnino condonari, & in qvandam laudis partem deputari poterat: ſed perinde ut abolitionem Anti-Chriſti imminere qvam primum contendit, ita totalem Eccleſiæ noſtræ Metamorphoſin & reparationem ex integro, uti ædes deſtructas ex ſolido inſtauramus, expectat. Imo cum Chriſtum ſtatuat, inter medio qvodam adventu, Papatum penitus deleturum, fore ſimul aſſerit, ut primordium hujus excidii in ipſa Eccleſia noſtra faciat; qvod argumentum integra concione inculcavit ex *1. Pet. IV. v. 17.* Unde ſemel iterumqve colligit: Es werde das Gerichte an dem Hauſe des HErrn und an der Evangeliſchen Kirche zu erſt anheben / ja es ſtehe bereits im Anbruch / Glaub. L. *p. 1411. item 1422.*

§. XII. Sed pluribus hujuſmodi λιτολογίαις immorari piget; itaqve ut in compendium mittamus controverſiam, huc illa potiſſimum redit: *An reliqviæ Anti-Chriſti i. e. qvoad prædicationem verbi & uſum Sacramentorum inſignes qvædam corruptelæ in Eccleſia Evangelico-Lutherana ſic invaluerint, ut non modo graviſſime ideo accuſari, Papatusqve & apoſtaſiæ poſtulari, ſed & reformari, & per adventum Chriſti intermedium penitus innovari, qvin & in trangvillum beatumqve ſtatum traduci*

duci debeat? Id qvod affirmare Dissentientem constitit ex hactenus observatis: Nos vero negamus illud, & repudiamus.

CAPUT III.

§. I. Nunc danda nobis opera est, ut, qvam fieri potest, brevissimis confutemus adversam sententiam & contumelias toti Ecclesiæ Lutheranæ illatas, omni contentione & studio propulsemus. Initio rationibus pugnabo: deinceps singula Dissentientis momenta discutiam.

§. II. Itaqve I, in hunc modum argumentor: Inqvacunqve Ecclesia verbum Dei pure prædicatur, & recte administrantur Sacramenta, illa est vera, sincera & orthodoxa Ecclesia; nec Papatus aut Anti-Christianismi alicujus inculpanda. Atqvi in Ecclesia Lutherana, Ergo. Major invicta est, per observationem *VI. capitis præcedentis*; Minor eo usqve stabit immota, donec Dissentiens nobis vel Ecclesiam, vel unam saltem Diœcesin Lutheranam nominaverit, in qva præconium verbi non amplius vigeat purum, nec legitime administrentur Sacramenta. Agat itaqve, si vir est, & probet ea, qvorum totam Ecclesiam accusat, aut desinat eam deinceps tam atrociter accusare.

§. III. Argumentum II. verbis Venerandi Præceptoris mei B. D. Waltheri edissero, qvod ex *Act. IV. 12.* nectit, in *Collegio Polemico MSC. Controv. II. Qvecunqve Ecclesia, praelucente Scriptura Sacra, in solo Christo salvatore unico, per fidem salvandis omnium temporum necessariam, qværit æternam salutem, & impetrat, illa Ecclesia est vera uniceqve salvifica*, addo ego: Illa nec Papatus nec apostasias ullius incusanda est. *Atqvi Ecclesia Lutherana, Ergo.* Major in textu est; Minorem autem sic probat Theologus: *Neqvaqvam subsumi potest 1) de Ecclesia Pontificia, qvia non fide sola in Christo solo & unico Salvatore, sed præterea per opera & intercessiones sanctorum æternam salutem expectat. Nec etiam 2) de Reformata, qvippe qvæ ob defensam particularitatem promissionum Evangelicarum, fidem hominibus dubiam & incertam reddit. 3) Nec de*

gra concio de hoc argumento habita, qvam vide. §.) Jejuniorum abrogationem ægrè fert, & freqventiorem illorum usum exposcit: Es ist keine gute anzeigung/ja wohl hindernüs vieles unsers geistlichen Wachßthums/ daß das fasten unter uns Evangelischen so gar in abgang kommen ist/daß man fast nichts darvon weiß &c. Leb. Pfl. *p. 30.* 6) Juramentorum usum in rebus civilibus improbat: Obwohl der Nahme Gottes uns zu heilig gehalten werden solle/ als daß Wir denselben zu einen Eid in leiblichen/ Weltlichen und in denselben nur bloß unsern eignen Nutzen betreffenden Sachen/ gebrauchen wollen. Thät Christ. *p. 833.* Item: Es ist ja zu heilig und zu Hoch (das mittel eines Eidschwurs) als daß wir es zu Behuff unser zeitlichen Noththurfft gebrauchen sollen. *p. 753. ibid.* 7) In Conjugio duo potissimum emendata cupit: Primum est de Gradibus prohibitis: Es könte noch die Frage seyn/ obs nicht besser gewesen wäre/ daß man nicht weiter verbothen hätte/ als was Gott verbothen hat. Leb. Pfl. *p. 192. 193.* Deinde Verbi D. ministris cœlibatum svadet, in qvo tamen aliis, suo exemplo non præivit: Ich wolte rathen/daß auch manche Prediger/ welche an solchen Orten der Kirche dienen/ da sie auch ohne eigene Häußhaltung ihre Pflege haben/ und ohne Anstoß der Gemeine ihr Leben in ledigen Stande führen könten/ diesen vor den ehlichen erwehleten/ L. Pfl. *P. I. p. 191.* Item: Es ist keine gute Anzeigung/ daß so wenig derjenigen sind/ die ledig blieben/ wahrhafftig aus der Absicht allein ihren Gott ungehindert dienen zu können &c. Thät. Christ. *P. I. p. 1104.* 8.) Nec precum formulas, qvas à prima juventute imbibimus sine rigida censura dimittit: Wie es leider bey den meisten/ die vor und nach Tische bethen/ geschiehet/ daß sie eben die gewöhnliche von Jugend auf gelernete formuln behalten/ und hersprechen/ aber nicht erwegen

wegen/was wir darinnen sagen. Thät. Christ. *p. 294 conf. Epistolam ejusdem in Itinerario Anti-Pietistico Dn. D. Schelwigii p. 99.* 9) Musicam eruditam, studiumqve sonorum & concentuum in N. T. tantum non abrogata putat, certe a cultu divino remota cupit: Was sonderlich die Instrumental-Music anlangt / so ist solche zwar in N. T. nicht gantz abgeschafft / sondern mag noch / wo sie wohl eingerichtet / einigen Nutzen haben. Aber wo wir recht die Art des Gottes dienstes N. T. ansehen / wo alles auf das innere hauptsächlich gerichtet seyn soll / mag man wohl sagen / daß man mit derselben desto sparsamer bey dem Gottes dienste umgehen solle/&c. Leb. Pfl. *P. I. p. 32.* conf. Laub Denckmahl / ubi nescio quam Musicam ex unctione spirituali derivat, eamqve internam facit, citra corporis commotionem in anima tantum personantem: Es soll ein Singen seyn / aus der Salbung des Geistes / welches mehr mit unsern Seelen / als euserlichen Gliedern zu thun hat *&c. p. 285.* 10) Vota & suspiria pro defunctorum salute, qvin & compellationes illorum honorificas detestatur. Man nennet alle Todten insgemein seelig/welche Gewonheit gern gesteuert zu werden wünsche/ wie es aber anzugreiffen gnugsamen Rath nicht sehe: Seel. K. G. *p. 51.* cujus rei audi rationem singularem: Ich halte der Göttl. Gerechtigkeit nicht ungemäß / wo einige warhafftig nicht seelig gestorben/ihnen solche Ehrenbezeugungen erwiesen / und sie noch über die Gebühr in der Predigt heraus gestrichen werden / daß Gott ihnen soviel mehr Qvaal und straffe darvor anthun / und sie um solche Zeit nur desto ärger gepeiniget werden Leb. Pfl. *P. I. p. 386.* 11) In comœdias, convivia, choreas, invectivæ passim exstant qvam plurimæ, saltem illud notamus, ex qvo stato controversiæ dispalescat: Comödien / Opern, Tantzen / Ballete und dergleichen/welche ohne das zu allen Zeiten aufs beste genommen / unter der Welt Eitelkeit gehören / und nie ohne

Sünde blieben Leb. Pfl. *p.104.* Nihil de immutatione Festorum, nihil de ornatu templorum aliisqve addo, imo de ipsis Fidei capitibus in præsenti taceo, saltem ut intelligi possit, longe adhuc plura restare, de qvibus innovandis laboret Auctor.

§. VIII. Itaque VIII. Reformationem Ecclesiæ Lutheranæ omnino necessariam esse dicit: Ich bin nicht in Abrede/ daß ich freylich/eine grosse Besserung unserer Lutherischen Kirchen nöthig achte/ welche man Reformation, oder wie es am beqvemsten lauten möchte/nennen kan W. Unfug *p.129.* Item. Ich bekenne gerne/ es bedörffe dieselbe wohl tapfferer Reformatorum, und solcher nicht allein aus den Prediger/ sondern auch Oberkeitl. Stande. Gottes Gelehrt. *P. II. p. 5.* Das Reformations-Recht/ so ich mir zumesse/ bekenne/ daß nicht allen Lehrern und Predigern/ sondern in gewissen terminis, auch allen Christen zukomme. Übereinstimm. *p. 416.* Talem enim tantamque emendationem requirit, quæ novam plane, & velut ex ruderibus productam, Ecclesiam relinquat. Wie wenn man an einem Hause lange geflicket/ und endlich gantz abbrechen muß/ daß mans aufs neue wieder aufbaue/ das besorge ich unserer Kirchen vorzustehen/ als/ die sehr verdorben ist/ und kein Flicken hat helffen wollen/ daß GOTT wohl Vorhaben mag den Bau gantz neu zu führen. G. L. *p. 1417.* Item Deum orat, damit sein verstöhrtes Zion in seiner Krafft wieder neu gebauet/ herrlicher werde ꝛc. L. Pfl. *p. 126.*

§. IX. Suis tamen partibus diffisus de reformationis successu IX. propemodum desperat. Ich habe viel Ursachen/ die mich zweifeln machen/ daß eine völligere/ allgemeine Reformation noch jetzo/ ehe GOtt durch seine Gerichte vieles selbst bessert/ zu hoffen stehe ꝛc. Indessen müssen wir gleichwohl die Sache/ nicht so hingehen lassen/ wie sie gehet/ sondern wie ein Medicus, wenn auch des Patienten Kranckheit am gefährlichsten/ und menschlicher Weise keine Hoffnung

des

des Aufkommens ist / dennoch mit den Artzneyen anhält / ob er aufs wenigste den Tod eine Weile noch aufhalten kan / also müssen wir auch noch versuchen / was wir können / G. L. *p. 1419.*

CAPUT II.

§. I. Sunt omnino nonnulla, quibus satis non expensis, aera verberamus, nec adversarii ferimus scopum. Nam velut in lubrico consistens modo stat, modo iterum nutat: nonnunquam longius à nobis digressus, reciprocato flexu recedit ita, ut gressum jam rectum, jam obliqvum in illo possis deprehendere. Certe adeo facundus est, ut aliter dicere possit, ubi alia vel minime dicit.

§. II. Attendamus saltem quomodo statum controversiæ inflectat, & quot distinctionibus indigeat, ut è suspicione præposteri Reformatoris eluctetur: Nam I. sic distingvit: Es ist ja nicht eins / einige Dinge an sich zu haben / die man aus Babel mitgebracht und daselbst her gelernet / das mit Babel Verwandschafft hat / das nach Babel schmecket / oder nach dem Pabstthum schmecket / und denn der vielfälgen Hurerey Babels ergeben zu seyn / zu jener bekenne ich mich / mit diesem geschiehet mir öffentlich Unrecht. Ubereinstimmung *p. 111.* Sed perinde est injurius in Ecclesiam, qui prius ipsi imputat, quam qui de posteriori eam accusat.

§. III. iterum II. distingvit hoc modo: Es ist die Frage / entweder von einer Reformation, welche die vorige aufhebe / oder dero Furcht erhalte und fortsetze: Der ersten Art verlange ich keine / wohl aber der andern Art; *Ibid. p. 114.* Posterius Reformationis genus per Dei gratiam salvum ac integrum tenemus: Quid proinde causæ est, cur destrui Ecclesia debeat, ut nova exsurgat, ceu differebat, & velut ex cineribus producatur?

§. IV. Nondum se expedivit satis, sed III. denuo distingvit:

Ein anders ist/ alles nach seinen Concepten / Consiliis und Mediis in der Kirchen reformiren wollen: Ein anders bescheidentliche Vorschläge thun / wie einiges gebessert werden könne / zu diesen bekenne mich/ jenes aber ist ferne von mir. *Ibidem p. 115.* Qvasi moderata hæc consilia forent, quæ tot libris propugnantur, & vocatis in subsidium parastatis, adeo pertinaciter defenduntur.

§. V. Sed ne sic quidem cessat secare & limare sententiam suam ; quin denuo IV. sic distingvit: Ich nenne nicht alles/ wo böses Leben ist/ Babel/ wohl aber wo die Babelische Art/ in Lehre/ Dienst und Leben herrschet *Ibid. p. 223.* Fateor, hanc subtilitatem me satis non capere. Si enim natura Babelica in vita & doctrina nostra dominatur, propemodum non apparet, de quo Ecclesia nostra possit gravius coargui.

§. VI. Nos contra V. supponimus, *Babelis & Anti-Christi* nomen sensu Scripturæ, non vitæ sed doctrinæ corruptelas arguere, idq; superiori Disputatione, *Cap. II. §. 2.* evictum est. Si quis tamen sensu accommodatitio practicis Autoribus qvandoq; familiari, hominem impium fortè *Anti-Christum* & perversam civitatem *Babylonem* vel *Babelem* appelliter: ei quidem dicam ideo non scribemus ; interim in controversia, ubi de Anti-Christo utrinque disputatur, id non modo ἀκυρολογίαν foret, sed meo quidem judicio plane πρᾶπλογίαν. Accuratum autem Disputatorem talia minime decent.

§. VII. Deinde VI. supponimus cum Augustana Confessione Art. VII. characteres & notas Ecclesiæ unius & veræ adæqvatas esse: *puram Evangelii prædicationem & legitimam Sacramentorum administrationem.* Nam est *Ecclesia congregatio sanctorum, in qva Evangelium recte docetur & recte administrantur Sacramenta. Et ad veram unitatem Ecclesiæ satis est, consentire de doctrina Evangelii & administratione Sacramentorum.* ib. Qvod qvidem cum indubium vocarent Papæi ; invictis argumentis id probat Apologia, qvorum *primum* ducit

a con-

a consensu cum Apostolica definitione *Eph. I. 2, 3. c. V. 26. p. 145. 2)* à consensu symboli Apostolici, *p. 145.* 3) ex Catholicismo Ecclesiæ *p. 146.* 4) a consensu glossæ decretorum & Patrum *p. 146. 149.* 5) à forma Ecclesiæ *p. 146.* 6) à Differentia Ecclesiæ Vet. Test. *p. 146. & 147.* 7) à discrimine Regni Christi, & Regni Diaboli *p. 147. conf. Interpretes.* Sanctitatem vitæ non esse notam veræ Ecclesiæ, sed præcipuum ejus decus & ornamentum, adeò perspicuum est, ut ne Dissentiens qvidem id possit dissiteri: Es ist ein offenbahres Falsum, daß ich die wahre Kirche von den Heiligen Leben beschreibe / da ich ihre Heiligkeit vielmehr suche aus dem Wort und Sacramenten / Ubereinstim. *p. 422.*

§. VIII. Qvod si de corruptelis Ecclesiæ, VII. differendum nobis est; aliæ omnino sunt, qvæ ad vitam & mores hominum pertinent, aliæ contra, qvæ ad ministerium verbi & usum sacramentorum referuntur. ab illis qvidem nunquam Ecclesiam orthodoxam vel fuisse, vel deinceps fore immunem sacræ literæ diserte testantur, tantumque abest ut Ecclesiæ nostræ hoc nomine patrocinemur, ut potius cordati Ecclesiæ ministri, emendare, corrigere & coarguere corruptos hominum mores, præcipuam muneris sui partem esse arbitrentur. Atque hæc Reformatio fere quotidiana est. Contra verò Dissentiens, non modo quoad vitam, sed imprimis quoad præconium verbi & administrationem Sacramentorum corruptelas in Ecclesiam nostram invectas esse, tradit. Qvia 1) disertis verbis doctrinam inculpat *Conf. cap. 1. §. 6.* 2) statum & ministerium Ecclesiasticum extreme corruptum dicit. *Ibid. §. 7.* Nec 3) usum Baptismi & sacræ Confessionis legitimum nobis super esse, aperte fatetur, *ibid.* Qvod qvidem illud est, de qvo disqvirendum nobis inpræsenti.

§. IX. Ceterum VIII. distingvimus inter querelas Doctorũ Ecclesiæ illorũ, & inter accusationes elenchticas. Obviæ sunt oculis cum Prophetarum & Apostolorum, tum Ecclesiæ Doctorum lamentationes & qverimoniæ, qvibus de statu Eccle-

siæ

siæ tot hypocritis & incredulis permixto, conqveruntur & dolent, hominumque impœnitentiæ graviter ingemiscunt, qvorum seriem dum pro se allegat Dissentiens, nullũ omnino causæ suæ patrocinium reperit. Nam querelæ illius abeunt in accusationes & durissimos elenchos, quando Ecclesiam impugnat, eamque Anti-Christianismi in conspectu omnium hostium accusat, Theologiam nostram nescio quam Philosophiam appellitat: Libros Symbolicos errorum insimulat: Exegeses nostratium de Regno Christi Mystico, pro falsis habet, & ad Regnum Millenarium detorquet: Elenchum denique nostrum ut nihil amplius addam, ceu irritum & inutilem eludit. Atque hoc ipsum moderato quidem stili genere, & quandoqve per nomen qverelæ effert, ut difficilius adeo mentem ejus assequaris: sed qvi eundem hodie seqvuntur, immoderatius agunt, & jam *Papatum* ipsum, jam *apostasiam* (den grossen Verfall der Lutherischen Kirchen) plenis libris nobis objiciunt: jam ministros verbi, ut homines *carnales* & *irregenitos* promiscue traducunt; Numquid hæc ad innocuas querelas retuleris? Criminationes sunt, contumeliæ sunt & ejusmodi accusationes, quibus atrociores nec diabolum quidem, calumniarum patrem effundere posse, crediderim. Nam hic ille est, qui statum regenerationis Christianis dubium reddere tentat: hujus est, omni tempore excitare aliquos, qui Sanctitatis specie tumidi, reliquos juxta se spernant, & criminentur. Sic de Chiliastis & Sanctulis sui temporis Hieronymus scribit: *Nos quasi pro brutis animantibus habent & vocant πηλιτώτας* (ranas luto inhærentes) *eò quod in luto hujus corporis constituti, non possimus sentire cœlestia. Comment. in Jerem. p. 157.* Eodem modo Thomas Münzerus Lutherum allatrabat, ejusque Evangelium ut *carnale* traducebat *Vid. Spanheimius de Orig. Anabapt.* p. m. 797. Schvvenckfeldus item Lutheranis objiciebat, *quod non Theologiam, sed Philosophiam quandam doceant*, apud *Schlüsselburg. Catal. Haret. Tom. X. p. 49.*

§. X. De-

§. X. Denique an unum alterumque membrum Ecclesiæ has accusationes sustinet? Imo tota Ecclesia nostra est, à Christo Principe & Luthero, eximio Dei Organo, cognominata, cui talia imputantur. Es ist eine schreckliche Verderbnüß/ worinnen unsere Kirche stehet/ daß sie sich ihrer selbst schämen muß L. Pfl. *P. I. p. 175.* Unsere Evangelische Kirche (Lutheranam enim appellare vix audet) ist sehr verdorben und beflecket/ stehet vorher in einem solchen Zustande/ wo sie GOtt einer sehr schweren Sichtung bedürfftig erkennen mag. Gl. L. *p. 1415.* Nam Orthodoxa, quæ Christo colligitur in his terris Ecclesia, in *visibilem seu topicam*, & *invisibilem seu catholicam* dispescitur. Distinctio explicata est solide *à Gerhardo L. de Eccl. §. 70, 71.* Ego quidem hujusmodi similitudine illam soleo declarare: Quemadmodum professio Latinæ lingvæ & publica ejus exercitia in Academiis & Gymnasiis, velut conspicuo quodam loco celebrantur, ut inde cœtum aliqvem visibilem determinare qveas, ubi puritas, sermonis Romani floreat, utut non desint in hoc cœtu, qvi negligant id Studii genus & aspernentur: sic externa qvædam hominum societas existit, certis qvibusdam sedibus conspicua, ubi verbum Dei recte docetur, & Sacramenta rite administrantur, non tamen a malis sic libera, qvin plurimos subinde hypocritas habeat admixtos. Atqve hæc ipsa invisibilis est Ecclesia. Rursum, uti in conspectum hominum non veniunt omnes Latinæ eloqventiæ gnari, sed per totum terrarum orbem diffusi sunt, hujus lingvæ callentes, sive ex vivo Magistro hauserint illam, sive ex libro qvodam elementario & Grammatico addidicerint; satis est, qvod eandem cum Academiis & Gymnasiis analogiam teneant: ita cum hominum fides conspici oculis non possit, ne iis qvidem locis, ubi verbi & Sacramentorum usus celebratur; qvandam electorum societatem esse credimus, qvam vel sub mediis Paganoram tenebris & Hæreticorum catervis Deus sibi servat ac colligit, adeo, ut eandem

nobiscum fidem vel ex Catechetico qvadã libro, vel vivis Præptoribus hauſtam profiteantur. Jam de inviſibili Eccleſia cum Diſſentienti qvæſtio non ſit, ſed de viſibili, eademqve Evangelico-Lutherana, debebat utiq; auctor deſignare has & illas Eccleſias, quæ corruptelas foveant, ne ſimul inculparet omnes. Nos itaq; pro Orthodoxis & puris cœtib9 agnoſcim9 & æſtimamus omnes, qvi Symbolis cum Oecumenicis priſcis, tum particularibus noſtris, ut pote cum Scriptura per omnia conſonis, adhærent; Contra pro heterodoxis & falſis habemus eos, qvi á confeſſionibus noſtris diſſident, & ab iisdem rejiciuntur.

§. XI. Deniqve XI. cum Reformationem Eccleſiæ noſtræ meditetur, non emendationem qvalemcunq; Diſſentiens ſibi proponit, aut diſciplinam Eccleſiaſticam paulo ſeverius exercendam ſvadet, qvod ipſi omnino condonari, & in qvandam laudis partem deputari poterat: ſed perinde ut abolitionem Anti-Chriſti imminere qvam primum contendit, ita totalem Eccleſiæ noſtræ Metamorphoſin & reparationem ex integro, uti ædes deſtructas ex ſolido inſtauramus, expectat. Imo cum Chriſtum ſtatuat, inter medio qvodam adventu, Papatum penitus deleturum, fore ſimul aſſerit, ut primordium hujus excidii in ipſa Eccleſia noſtra faciat; qvod argumentum integra concione inculcavit ex *1. Pet. IV. v. 17.* Unde ſemel iterumqve colligit: Es werde das Gerichte an dem Hauſe des HErrn und an der Evangeliſchen Kirche zu erſt anheben / ja es ſtehe bereits im Anbruch / Glaub. L. *p. 1411. item 1422.*

§. XII. Sed pluribus hujuſmodi λιπολογίαις immorari piget; itaqve ut in compendium mittamus controverſiam, huc illa potiſſimum redit: *An reliqvia Anti-Chriſti i. e. qvoad prædicationem verbi & uſum Sacramentorum inſignes qvædam corruptelæ in Eccleſia Evangelico-Lutherana ſic invaluerint, ut non modo gravisſime ideo accuſari, Papatusqve & apoſtaſiæ poſtulari, ſed & reformari, & per adventum Chriſti intermedium penitus innovari, qvin & in tranqvillum beatumqve ſtatum traduci*

duci debeat? Id qvod affirmare Dissentientem constitit ex hactenus observatis: Nos vero negamus illud, & repudiamus.

CAPUT III.

§. I. Nunc danda nobis opera est, ut, qvam fieri potest, brevissimis confutemus adversam sententiam & contumelias toti Ecclesiæ Lutheranæ illatas, omni contentione & studio propulsemus. Initio rationibus pugnabo: deinceps singula Dissentientis momenta discutiam.

§. II. Itaqve I. in hunc modum argumentor: Inqvacunqve Ecclesiâ verbum Dei pure prædicatur, & recte administrantur Sacramenta, illa est vera, sincera & orthodoxa Ecclesia; nec Papatus aut Anti-Christianismi alicujus inculpanda. Atqvi in Ecclesia Lutherana, Ergo. Major invicta est, per observationem *VI. capitis præcedentis*; Minor eo usqve stabit immota, donec Dissentiens nobis vel Ecclesiam, vel unam saltem Diœcesin Lutheranam nominaverit, in qva præconium verbi non amplius vigeat purum, nec legitime administrentur Sacramenta. Agat itaqve, si vir est, & probet ea, qvorum totam Ecclesiam accusat, aut desinat eam deinceps tam atrociter accusare.

§. III. Argumentum II. verbis Venerandi Præceptoris mei B. D. Waltheri edissero, qvod ex *Act. IV. 12.* nectit, in *Collegio Polemico MSC. Controv. II. Qvacunqve Ecclesia, praelucente Scriptura Sacra, in solo Christo salvatore unico, per fidem salvandis omnium temporum necessariam, qværit æternam salutem, & impetrat, illa Ecclesia est vera uniceqve salvifica*, addo ego: Illa nec Papatus nec apostasias ullius incusanda est. *Atqvi Ecclesia Lutherana, Ergo.* Major in textu est; Minorem autem sic probat Theologus: *Neqvaqvam subsumi potest 1) de Ecclesia Pontificia, qvia non fide sola in Christo solo & unico Salvatore, sed præterea per opera & intercessiones sanctorum æternam salutem expectat. Nec etiam 2) de Reformata, qvippe qvæ ob defensam particularitatem promissionum Evangelicarum, fidem hominibus dubiam & incertam reddit. 3) Nec de*

Sociniana; praterqvam enim qvod in Persona Christi errant vehementer, ejus insuper satisfactionem negant & ex operibus salutem expectant. Hæc ille.

§. IV. Porro III. sic argumentor: Qvæcunqve Ecclesia & tribus Symbolis œcumenicis, qvibus Apostolica fides continetur, & Angust. Conf. invariatæ, cæterisq; symbolis Ecclesiæ nostræ, qvibus eadẽ hæc Apostolica doctrina repetitur & confirmatur, in hunc usqve diem constantissime inhæret, iisdem subscribit & juramenti formula se iis obstringit, illa vera incorrupta & Apostolica est, adeoq; ab Antichristianismo plane aliena. A. Ecclesia nostra E. Major, ab ipso Dissentiente probatur: Wir haben durch Gottes Gnade die wahre Lehre/ sonderlich wie sie in unsern Glaubens-Büchern und Bekändnissen stehet/ daraus man billig von der Kirchen zu urtheilen hat/ qvæ assertio pulchra est. Glaub. L. *p. 143.* Minorem praxis Ecclesiarum firmat, cum nemo vel ad Gradum Academicum, vel officium sacrum admittatur, per Constitutiones D. Augusti, nisi libris symbolicis, ut hodie comparent, subscripserit, iisdemqve juramenti formula se obligarit. Item in Regno Svecico obtinet. Es sollen alle die jenige/ so im Lehrstande bey Kirchen/ Academien/ Gymnasien, oder Schulen einziges Amt antreten/ bey der Ordination, oder wann sie einen Gradum annehmen/ mit Cörperlicher Eyde sich zu dieser Lehre und Glaubens Bekändnüs verflichten. Schwed. Kirch. Ordn. *c. I. p. 2.*

§. V. Iterum sic concludo: Qvæcunq; Ecclesia peculiari Symbolo *Aug. C.* à Papatu se distingit, illudqve in hunc usqve diem, contra Papatum, acerrime propugnat, illa non sine manifesta injuria Papatus accusatur. Atqvi Ecclesia Lutherana &c. Ergo.

§. VI. Tum & V. sic contra Dissentientem insurgo: Qvicunqve in omnibus & singulis momentis consonum se nostræ doctri-

doctrinæ testatur secundum August. Confessionem ille, utiqve nostram doctrinam, nostramqve Ecclesiam a Papatu liberam pronunciabit, nisi seipsum Papatus reum facere velit A. D. Spenerus E. Minor ex omnibus thesibus Apologiæ nobis oppositæ patescit: Ich glaube/ bekenne und Lehre auch. Item: Diesem unterschreibe auch völlig. Item Ich bleibe auch recht Lutherisch/ nomine & confessione, Wil es auch bleiben &c. In paucissimis deflectere videtur: sed *κρηπφύγετα* sunt, cordato certe Thologo indigna.

§. VII. Urgeo VI. Qvæcunqve Ecclesia est, & manet vera & incorrupta, etsi multos habeat hypocritas sibi admixtos, illa Babelis & Papatus vocibus conspurcanda non est. Atqvi Lutherana Ecclesia &c. Ergo. Majorem egregie probat Spenerus: Wo ich auf das Heilige-Leben treibe/ Ziehe ich es nicht zur Reinigkeit der Kirche/ Ubereinst. *p.* 223. Minorem autem positione solida & evidenti confirmat: Die Lutherische Kirche ist die sichtbare Ware Kirche/ Ubereinst. *l. c.* Ergo res suas sibi habeat Spenerus, qvi, alio qvodam Spiritu ductus, Ecclesiæ nostræ non reliqvias tantum Anti-Christianismi & Papatus, sed cor & Palladium Anti-Christi inpingit, Das innerste Hertz des Anti-Christenthums/ &c. Fr. K. G. *p.* 11. 12. Ergo discipuli criminari desinant Ecclesiam Lutheranam, eamqve *Papatum & Apostasiam* nuncupare cessent: qvia saniora docuit Præceptor.

§. VIII. Propemodum perorata videtur causa; at semel hanc pugnã ingressus, redeo iterum in arenam & VII. sic argumentor: Aut in vita reliquias Anti-Christi Ecclesiæ nostræ superesse affirmas; aut in doctrina. Si hoc, vehementer errasti, sic scribens: Es bleibet die Kirche die wahre Kirche nach der Lehre und den Heil. Sacramenten. Ubereinst. *pag.* 221. Qvin potius, velut ex tripode locutus, veritatem confirmasti; Sin prius, quæso, temetipsum Anti-Christum esse cogita, quando non diffiteberis, reliquias peccati tibi superesse. Jo-

hannes inquit: *mendax est, qui dixerit se peccatum non habere* 1. *Jo.* 1, 8. Mendacior ergo fuerit, qui ne reliquias qvidem peccati sibi supereſſe dixerit. Si Proinde reformationem in hoc genere tibi effinxeris, metue futurum, ne a te ipso illius capiatur primordium.

§. IX. Sed tempus est, ut receptui canamus. Itaque postremum hoc addo: Quicunque eandem, cum priscis Anabaptistis tibiam, inflant, & ipsas fanaticas iterant cantilenas, illi juxta cum Fanaticis vitandi, nec audiendi sunt. A. Reformatores moderni. E. Major patet. Pro Minore tibi respondebit Lutherus. Nam Lutheranos ipso Lutheri tempore Papæos appellabant: Es geben uns ietzund die Schwärmer und Rotten-Geister dennoch auch so viel Lobes / daß sie bekennen müssen / wir haben die Sachen des Evangelii recht angefangen: Aber dieweil wir ihre Gotteslästerliche Lehre verdammen und verwerffen / heissen sie uns nun zum Lohn Heuchler und neue Papisten / die zweymal ärger seyn / denn die Alten. *Tom. VI. Altenb. p. 555.* Deinde non ipsum Anti-Christum aggredi audebant, sed Anti-Christum in Eccleſia orthodoxa quærebant: Diese Propheten lehren und haltens auch / daß sie sollen die Christenheit reformiren / und eine neue aufrichten. Der ohnmächtige Teuffel wil nirgend hin / denn an unserm Ort / da wir zuvor durch das Evangelium Raum und Sicherheit haben gemacht / und wil nun unser Nest besudeln und verderben / wie der Guckguck mit der Grasemücke spielet. *Lib. VI.* W. die himliſche Propheten. Tom. III. f. 52. Hinc ad Papam Romanum, verum illum Anti-Christum, ablegat Fanaticos, utque hunc debellent, periculum facere jubet: Es schleichen zu unsern Zeiten die Schwärmer und Rotten-Geister auch nicht an den Oertern ein / da die Obrigkeit oder Herrschafft dem Evangelio entgegen ist / sondern wo Christen und fromme Leute sind / denſel-

denselben kriechen sie nach/ und suchen sie/ ob sie auch gleich unter Tyrannen und Gottlosen Fürsten wohnen / so das Evangelium verfolgen / durchkriechen und durchstreichen so heimlich und meuchlings in finstern / hie im Hauß/ dort in ein anders / durchreutens alles / wie die blinden Maulwürffe ꝛc. Warum ziehen sie aber nicht viel lieber in der Papisten Städte/ Land und Fürstenthum/bekennen und vertheidigen daselbst / für den gottlosen Fürsten und Bischöffen ihre Lehre frey öffentlich / wie durch Gottes Gnade wir gethan haben ? Aber die zarten Märtyrer fürchten der Haut / und fliehen die Gefährligkeit / darum kommen sie nur dahin / da das Evangelium zuvor Platz hat / und angenommen ist / da sie ohne alle Gefahr in aller Sicherheit mausen können. Also thaten die falschen Apostel auch. Tom. VI. Altenb. f. 533. Denique perinde, ut supra Dissentiens , ajunt, Lutherum cœpisse reformationem, non perfeciſſe : Also thun dieser Zeit unsere Schwermer und Rotten-Geister auch (wie die falschen Apostel bey den Galatern) weil sie uns öffentlich nicht verdammen können/ sagen sie : Die Lutherischen haben zwar im Anfang einen guten Grund gelegt / welcher ist der Glaube an Christum / aber/ was ists nun das Anheben allein ? Anfang/ Mittel/ und das Ende/ das ist etwas anheben/ fortfahren und hinausführen gehören zusammen/ dasselbige aber ist nicht ihnen / sondern uns von GOtt gegeben. Also wissen diese verkehrte Teufelische Leute ihre Gottlose verführische Triegerey zu schmücken. Denn der Teufel wil in seinen Dienern kurtzum nicht heßlich noch schwartz / sondern gantz rein / sauber und weiß seyn. *Tom. VI. Altenb. pag. 551.* Item: Darnach sagen sie / wir wären darzu beruffen/ daß wir das erste anheben der Christlichen Lehre lehren / und den Grund legen solten / sie aber hätten die Offenbahrung

der

der rechten Geheimnüß in der Schrifft/ und seyn darzu beruffen/ daß sie es der Welt eröffnen/ und erst recht hinausführen sollen. ibid. Atque hæc ad bonam causam sufficiant.

§. XI. Nunc ea, sed breviter, expendenda restant, qvibus Dissentiens Ecclesiæ nostræ Babelis & Papatus notam aspergere conatur. Et I. qvidem qvatuor characteres Anti Christi indicat; qvorum primum vocat *opus operatum*, ex Papatu, ut vult, in Ecclesiam nostram traductum. At cur ex Papatu prognatum dicit, qvod jam tempore Caini constat, in divino cœtu deprehensum fuisse. Fiduciam operum, tantum abest, ut foveat Ecclesia nostra, ut contra in Libris Symbolicis & omnibus fere Systematum paginis profliget. Ex doctrina vero judicari Ecclesiæ puritatem debere, ipsius dissentientis assertio est. *Alterum* Papatus characterem in *compatibilitate fidei*, ut sic loqvar, & *scelerata vitæ*, constituit. Sed & de eo salvam esse doctrinam nostram, fatetur ipse. Quod si nunc peccato mortali expellatur fides, a quo lapsu nec ipsos electos Dei excipimus, non illico Papatus ingruit: nisi & eundem vel in cœtu Apostolico invaluisse admiseris. Tertium characterem *in nimia Doctorum auctoritate* ponit, qua polleant illi in controversiis definiendis. Verum non nescit Dissentiens, ipso divino jure, concessam Ordini Sacro hanc auctoritatem esse, ut exquisite ostendit Vener. D. Carpzovius, Theologus Lipsiensis *Dissert. de jure decid. Controv. Theol.* Et, quam integris Collegiis subtractam cupit, potestatem, cur sibi uni vendicat Spenerus, cujo tot hactenø vidimus in motis controversiis Definitiones (Bedencken)? An Ecclesiam *repræsentativam* negabit plane? an Constantini ætatem Papatus accusabit? qua tot controversias pro Conciliis decisas constat? Atqvi ad hanc faciem reductam cupit Ecclesiam nostrã, ut alibi optat. Ultimum deniqve chraracterem in eo collocat, qvod *Juribus*

suis

suis deturbatus plane sit Status œconomicus, Der Hauß Stand habe an wenigsten Orten den rechten Gebrauch seiner Rechten/die Gemeine sey in vielen Stücken von ihren Rechten vertrungen worden. At enim vero, Anabaptistarum illæ ipsæ qverimoniæ sunt, qvi rerum sacrarum judicium ad plebem devolvere, cathedram Ecclesiasticam cerdonibus & κυμινοπρίσταις aperire, & qvicqvid deliriorum dictasset ulli μεθοδίᾳ τῆς πλάνης, proverbo Dei obtrudere solebant. vid. *Gangræna Anab. Cloppenburg. p. 272.* Et Spanheimius *de Orig. Anab. p. 119.* Aut qvæ tandem jura sunt, qvibus privatum dicit *ordinem Oeconomicum*? num eandem servi ac Heri potestatem esse vult, ut adeo hæc societas tollatur e medio? an eandem subditi & Regis Majestatem esse cupit, ut inde dominium utriqve, neutri obseqvii gloria relinqvatur? Eat saltem Dissentiens, unaqve & altera concione hoc argumentum in civitatibus Hanseaticis tractet, ac de amissis juribus informet plebem: metuo certe futurum, ne Regis, Sacerdotis & Heri personam sumere ausint vel infimæ sortis homines, eaqve privilegia exposcant, qvibus spoliatum esse ordinem suum, perceperint.

§. XII. Ceterum, qvod Babelis voce toties increpat Ecclesiam nostram, id satis excusari non potest distinctione inter vocabulum, *latius, strictius q; sumptum*. Nam vel sensu *Epanorthotico* sic compellatur Ecclesia, vel *Elenchtico*. Priori modo Lutherum aliosqve verbi ministros, pravam hominum multitudinem cum Babylone, imo cum Sodoma & Gomorra contendere, qvis improbet? At vero posteriori ratione nemo facile Ecclesiam nostram impugnaverit. *Spenerus* autem in hoc unice versatur, ut supra ostensum. Eod. sensu Qvakeros & Theosophos inclamare Ecclesiam nostram, observant *B. Beyerus Collat. c. XVI. Th. V. Et B. Nicol. Hunnius* im Bericht von neuen Propheten *p. 114. seqq.*

§. XIII. Dum proinde III. tot accusationes & qverelas effundit, in Pontificiam tantum & nostram Ecclesiam, & in hanc qvidem præcipue, ceteris omissis: qvid aliud agit, qvam qvod Lutheranam Ecclesiam reliqvis sectis indigniorem reddat, & veritatis hostibus deridendam propinet? Non multoaliter docebat Thomas Münzerus, de qvo Lutherus: Er prediget/daß die Päbstische und Lutherische Lehre untüchtig wäre/ der Pabst hätte die Gewißen zu hart gebunden mit unbilligen Bürden und Ceremonien/ der Luther aber machte die Gewissen wohl frey von Päbstlichen Lasten/ aber liesse sie in Fleischlicher Freyheit bleiben/ führte sie nicht weiter in Geist und zu Gott *&c. Tom. III. Altenb. p. 127.*

§. XIV. Nunc V. omnium Sratuum corruptelas, qvod attinet, 1) non debet ordinibus & sanctis Dei constitutionibus impingi, qvod aliqvorum est, statu suo abutentium. Nam *scortatores, avaros, rapaces &c. qui evitare plane velit, mundo exeat necesse est*, docente Paulo *1. Corinth. V. 10.* Hinc qvilibet Status qvotidie hoc agit, ut reformet & emendet res suas & in majus, meliusq; promoveat. Princeps in *Republica*: Sacerdos in *Ecclesia*; Pater familias in *domo sua*. Verum ad supremum perfectionis gradum provehere ordinem suum nemo in hac vita potest. Pelagianus erat iste error, a veteri Ecclesia pridem rejectus: S. Augustinus hat sich hiermit sehr gebrochen und zumartert/ auch da er schon ein grosser Doctor war/ daß ers alles gerne recht gesehen hätte/ und das böse von den Ständen scheiden möchte/ und ihm die Pelagianer Ketzer viel zu schaffen machten/ &c. Prolixus ille ac notatu dignus Lutheri locus est *Tom. V. Altenb. p. 922.* Eadem Münzeri ad Lutherum expostulatio erat: Er solte alle Stände reformiren/ *Tom. III. Altenb. p. 130.* 2) Qvo autem colore poterit pingi & excusari illud, quod occcasione Magistratus summi ad ve-

ram

ram fidem perducti, abiisse in pejus res Christianas dicit, & fere collapsas: Als die Käyser / und also die Obrigkeit zur Christl. Religion kommen / ist die Kirche desto schlimmer worden / nachdem anfiengen in der Kirchen grosse Häupter zuseyn / von solcher Zeit hat die Kirche in ihrer Reinigkeit mehr ab / als zugenommen / und also davon keinen Vorteil genossen. Qvæso, cur Apostasiæ causam ad Magistratum summum refers, qvi Anti-Christo propullulanti vel, maxime obstitit, qvi tot dissidia in Religione suborta composuit, hæreses compescuit, ac deniqve Christianam Ecclesiam ceu tutor ac vindex, adversus hostium impetus tam animose defendit? Annon hoc injuriosum in maximos Reges ac Principes videri poterat? annon agnoscis beneficium, qvod Deus Ecclesiæ suæ præstitit, sublata ex toto Imperio Romano idololatria, ipsisqve Cæsaribus ad fidem Christianam conversis? Certe vel hoc ipso denudas mentem tuam, ægre tibi esse, in Ecclesia Christiana vigere Magistratus, cum nihil inde ad Ecclesiam commodi redundasse scribas: Daß die Christliche Kirche von den grossen Häuptern keinen Vortheil genossen habe. *l. c.*

§. XVI. Propero ad Vtum, ubi Reformationem Lutheri perstringit, & aliqvatenus doctrinam reformasse illum, judicat, neqve tamen perrexisse ad reformationem vitæ: Er hat die Lehre in ziemliche Reinigkeit gebracht / es hätte aber nachgehends auch auf Reinigkeit des Lebens fleißiger gedacht werden sollen / man hätte eine rechte erbauliche Zucht in derselben anordnen sollen. Verum miror, vel potius doleo, in veterum fanaticorum sententiam adeo redire Dissentientem, ut ex eorundem scholis hæc talia videatur hausisse. Nam simillima plane de Schvvenkfeldo legimus, qui contendebat: *Restare Reforma-*

tionem Ecclesiæ Christi adhuc aliam, quæ sit media inter Papisticam & Lutheranam futura. Unde Lutherum accusat, quod doceat quidem: Fide nos a peccatis absolutos, eumque criminatur, quasi de nova obedientia, seu vita emendatione nihil prorsus doceat, Apud Schlüsselb. Tom. X. p. 40, 41. De Storchio, Stubnero, Münzero gemina leguntur: *A Luthero quidem Reformationis opus aliquatenus promotum, sed multo adhuc fermento infectum relinqui. Unde querelas instituunt de primis Reformatoribus, & de nova & perfectiori Ecclesia condenda cogitant. Et ut altius plebis animos subiret ardor novitiæ istius Ecclesiæ, quam hi Doctores e ruderibus excitatam volebant* (en Similitudinem Dissentientis, *cap. I. §. 8.*) *praxin pietatis præ se ferre, & inculcare aliis solebant. Spanheimius de Orig. Anabapt. p. 196.* Qvin & Tremulorum modernorum *hoc unum propositum est, cunctis hominibus persvadere, actum esse de Christianorum omnium Ecclesiis, neque qvicqvam in doctrina & disciplina & vita ac moribus intactum atque integrum esse,* (alles euſſerſt verdorben) *ac proinde novam Ecclesiam inchoandam esse. Nam de Reformatoribus superioris ævi, ajunt, quod magis falsitatem ac levitatem hominum everterint, quam veritatem, vitæque gravitatem induxerint, auibas virtutes ad pristinam claritatem nitoremque reduxerint, uti si qvis demoliatur domum collapsam* (Allegoria Dissentientis est) *neque sibi de nova habitatione prospiciat &c.* Ut refert. Ger. Crœsius, Recens Scriptor, *in Historia Qvakeriana p. 13. & 35. 131.* Nolit proinde Dissentiens ἑπεζυγῆναι ἀπίστοις, nec in suspecta causa eandem cum Fanaticis vel lingvam vel mentem tenere.

§. XVII. Sed palmarium fere illud est, qvod VI. Ecclesiæ nostræ impingit de *doctrina*, vel ideo per omnia *non vera*, quod hominum cordibus diligentius non inculcetur. Qvæso

atten-

attendantur verba *cap. I. §. 6.* Huc enim, nisi omnia me fallunt, mens ejus redit: veram quidem doctrinam nostram esse: nam id multoties professus est: at fructum hujus doctrinæ verum ac salutarem non esse, unde hæ & similes querelæ ipsi exciderunt: Daß noch viel an der Warheit der Lehre mangele/ wie sie sich bey den Leuten befinde/ wir hätten nur eine Dämmerung in der wahren Lehre/ creperum lumen, seu crepusculum, non lucem ipsam. Verum hoc illud est, quod Luthero jam olim opponebant Anabaptistæ: Die Wiedertäuffer verführen viel Leute darmit/ daß sie schreyen/ das Evangelium sey bey uns nicht recht/ weil man sehe/ daß es keine Frucht bringe/ und die Leute böse blieben. Es müsse etwas mehr seyn/ denn das blosse Wort und Buchstabe/ der Geist müsse es thun/ und sich redlich angreiffen mit dem Leben. Wanns Gottes Wort wäre/ so würde es freylich auch Frucht schaffen. So fahren sie denn zu/ und sagen: Sie haben den rechten Verstand und die rechten Früchte und Leben &c. *Tom. V. Alt. p. 917.* Item: Müntzer warff uns für/ wir hätten nicht das Wort/ denn er sehe an uns die Früchte nicht. Was ist aber das anders/ als daß man saget/ das Evangelium ist deßhalben nicht recht/ weil ich meines Lebens halber schwach und gebrechlich bin? *Tom. V. Alt. p. 472.* Sie sagen/ wir hätten das Evangelium mit dem Wort und Predigt: Es folgete aber keine Frucht. Eben mit dem Wort keine Frucht/ führen sie die Leute vom Glauben/ auff die Wercke/ und nehmen das Hauptstück hinweg/ welches ist der Glaube an Christum *p. 919. l. c.* Denique Lutherum aliquando, ut Prophetam, audiamus: Ob gleich die Wiedertäuffer wegkommen/ so werden doch

ande-

andere kommen. Denn dieſe Müncherey muß bleiben ſo lange die Welt ſtehet/ob wohl mit andern neuen Namen *l.c.* Itaqve audio nobis objici: parum proficere prædicationem verbi in Eccleſia noſtra, unde ſe Miniſterio noſtro illi ſubducunt, & ſanctius aliquod ſacerdotium adire cupiunt. Sed idem Schvvenkfeldus objectabat Luthero, cui in hunc modum reſpondet Ille: *Ne faſtidiat prædicationem verbi, licet fructus pariter in omnibus ab ipſo non conſpiciantur, apud aliquos tamen prædicatum verbum, absque omni dubitatione afferre fructus: Chriſtum ipſum ſuis concionibus non convertiſſe omnes, & quidem in parabola de ſemine, varietatem audientium prædicatum Dei verbum, ob oculos quaſi depinxiſſe.* ap. Schlüſſelb. *T.X. p.33.*

§. XIV. Nunc *VIltimum* reſtabat, ut quæ in Adiaphoris & libertate Eccleſiaſtica improbat, ceu Papatus rudera, vindicaremus, ſed rerum multitudo nos obruit, ut unica diſſertatione nequeant omnia expediri. Liceat, ex his animum & conatum Diſſentientis perſpicere. Dum enim Libertatem Eccleſiæ noſtræ in rebus indifferentibus vellicat, beneficium ſane tollere conatur, quo Chriſtus nos donavit: Et conſcientias diſcruciat iis rebus, in quibus nihil delinqvunt. Hinc graviter Lutherus hortatur: Es iſt hie kein Schertz mit der Chriſtl. Freyheit/ die wollen wir ſo rein und unverſehrt haben/ als unſern Glauben/ wenns auch ein Engel vom Himmel anders ſagte. *Tom. III. Ale. p.61.* Weil aber D. Carlſtadt das Laſſen nicht frey giebt/ greifft er auch Gott in ſein Ampt/ ſetzet ſich an ſeine ſtatt/ und machet Sünde/ da keine Sünde ſeyn kan noch ſoll/ und tödtet alſo auff dieſer Seiten die Seele/ wie der Pabſt auff jener Seiten/ brechen alle beyde/ wie die Seelen-Mörder/ Chriſtliche Freyheit

heit/ wir aber gehen auff der Mittel-Bahne/ und sagen/ es gilt weder Gebietens noch Verbietens/ weder zur rechten noch zur lincken/ wir sind weder Pabsts noch Carlstätisch/ sondern frey und Christlich *Ibid. p. 60.* Plura non addo, sed benevolum Lectorem ad Vener. *D. Deutschmanni*, Senioris nostri colendissimi, *Apologiam Anti-Spenerianam* remitto, qvæ gemina nunc prodit in lucem, altera latina est, & ἔγκλημα de falsis imputationibus nervose & breviter vindicat: altera vernaculo idiomate Scripta, & accusationes, qvibus Ecclesiam nostram & hanc Academiam onerat, ad ungvem resecat, & confutat.

CAPUT IV.

§. I. Ex hactenus disputatis, judico, dispalescere abunde, qvantum hujus controversiæ sit momentum. Non enim de lana, qvod ajunt, caprina, aut titivilitio qvodam disceptatur: sed de gloria & honore Ecclesiæ nostræ, Matris dulcissimæ, cujus vulnera si qvæ sunt, obtegere & excusare, prudentis est filii: contra vero exulcerare & sævis hostium ungvibus subjicere, privigni alicujus malitia est, qvam omnis deinceps ætas detestabitur.

§. II. Inprimis autem notamus, eo ferri Dissentientium consilium, ut Ecclesiam nostram apostasiæ convincant, qvam Apostolorum tempore jam cœpisse, deinceps autem invaluisse, Lutheri tempore nonnihil remisisse, at hodie iterum sic obduruisse putant, ut non secus ac Papatum & Anti-Christianismū Ecclesiam nostram intueantur, ideoqve deserendam judicent. Bone Deus, qvid causæ habent, qvod tanto in nos odio effervescunt, Ministerio nostro tam ferociter insultant, & datis tot scandalis infirmorum fidem labefactant? Sed nullum hic conqverendi locum relictum video.

§. III.

§. III. Qvin potius hoc ad animum revoco Dissentienti, ut cogitet, qvantum gaudii excitet Papatus defensoribus, dum ipsummet Papatum dilatare, ejusqve fines in nostram usqve Ecclesiam proferre non dubitat? Qvot non argumenta his ipsis subministravit, ut si non vincere veritatem nostram; saltem pro deridiculo & delectamento habere illampossint.

§. IV. Deniq; nolit sibi persvadere, rem Christianam præposteræ hujus Reformationis, sive mediis sive consiliis juvari, vel in meliorem statum traduci posse; qvin potius in diversa omnia & deteriora, ut apparet prolabitur. Apologo Lutheri rem declarabo: Solche Leute thun eben wie ein Bruder thät dem andern in Thüringer Walde/ die giengen mit einander durch den Wald/ und ein Bär kommt sie an/ der wirfft den einen unter sich: da will der ander seinen Bruder helffen/ sticht nach dem Bären fehlet aber sein und ersticht den Bruder unter dem Bär jämmerlich. Eben so thun diese Schwärmer auch/ sie sollen der Armen Christenheit helffen/ die der Anti-Christ unter sich hat/ und martert/ und stellen sich greulich wieder den Pabst/ fehlen aber fein/ und morden die Christenheit unter dem Pabste viel jämmerlicher. *Tom. IV. Alt. p. 376.* Tandem audiat Divi Jo. Friederici Elect. Sax. monitum, de Bucero aliisqve intempestivis reformatoribus: *Nos habemus per Dei gratiam Confessionem & Apologiam nostram, qvæq; iis consentientia docent Theologi nostri: Qvi hæc sequi vult, ut nos facere, Deo adjuvante, constituimus, non opus habet ulteriori Reformatione. Sekend. in Lutheranis. p. 615.* Hæc cogitet SPENERUS, hæc in timore Dei expendat, & meliora pro Ecclesia nostra meditetur.

S. D. G.

Bayerische Staatsbibliothek München